

NDB-Artikel

Konrad *von Tanna* Geistlicher und Notar, † vor 14.7.1416.

Genealogie

K. gehört zu d. ratsfähigen Fam. de Than, Thanne, Tanna, von Tanna, die im 14./15. Jh. in Arnstadt ansässig war. Fam.name od. Herkunftsbezeichnung weisen wohl nach d. südl. v. Schleiz (Thüringen) gelegenen Städtchen Tanna. - V N. N., Ratsherr in Arnstadt od. Saalfeld.

Leben

K. wird 1392 in der Matrikel der Universität Erfurt als „Conradus de Tanna plebanus in Sundirshusen“ aufgeführt. Er war ausgestattet mit Besitz und Pfründen in Arnstadt, Saalfeld und Sondershausen und stand mindestens von 1383 bis 1414 in den Diensten der Grafen →von Schwarzburg. Aus K.s Feder besitzen wir in der Pommersfeldener Handschrift 107, die aus der Bibliothek des Erfurter Sankt Petersklosters stammt, eine Abschrift der vollständigsten Fassung der „Sächsischen Weltchronik“ (Rezension C, 13. Jahrhundert) in ihrer dem mutmaßlichen Original am nächsten stehenden Form sowie eines umfangreichen lateinisch-deutschen Vokabulars. Diese beiden Werke schrieb K. in den Jahren 1370 beziehungsweise 1410 nieder.

|

Literatur

L. E. Schmitt, Unterss. zu Entstehung u. Struktur d. „neuhochdt. Schriftsprache“ I, 1966, S. 197 f., 331;

H. Herkommer, Überlieferungsgesch. d. „Sächs. Weltchronik“, 1972, S. 112-15, 120 Anm. 66, 121 Anm. 68;

Vf.-Lex. d. MA II (*K. fälschlicherweise als Erfurter Mönch u. Vf. d. Vokabulars*).

Autor

Hubert Herkommer

Empfohlene Zitierweise

, „Konrad von Tanna“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 550-551 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
